



# Das Wichtigste in Kürze: Die Pensionskasse <sup>1)</sup>

---



- Gründung der heutigen Stiftung 1970 (Vorsorge durch den Arbeitgeber schon in der ersten Hälfte des 20. Jh.)
- Vollautonome Vorsorgeeinrichtung mit paritätischem Stiftungsrat
- Beitragsprimatplan mit 3 Wahlmöglichkeiten für die Sparstufe der Arbeitnehmer
- Sechs angeschlossene Unternehmen (Rieter-Gesellschaften in der Schweiz)
- 1'318 versicherte Arbeitnehmer
- 1'472 Rentenbezüger

<sup>1)</sup> Alle im Portrait verwendeten Zahlenwerte beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2010

# Das Wichtigste in Kürze: Das Jahr 2010

---



- Zunahme des Bilanzvolumens um rund 56 Mio CHF bzw. 6.1 Prozent (von CHF 917.7 Mio auf CHF 973.3 Mio)
- Zurückzuführen auf ein stark performendes Anlagevermögen (Plus 9.9 Prozent Verzinsung!)
- Weiterer Rückgang bei der Zahl der aktiv Versicherten konnte gestoppt werden. Nur Leichte Zunahme um 47 Personen von 1'271 auf 1'318. Das Kapital der aktiv Versicherten blieb beinahe stabil (CHF 320.7 Mio gegenüber CHF 327.6 Mio im Vorjahr)
- Auch die Rentnerdeckungskapitalien veränderten sich kaum (+ 1 Mio CHF bei einem Volumen von CHF 414.4 Mio)
- Somit blieb die Summe sämtlicher Vorsorgeverpflichtungen ebenfalls beinahe stabil (CHF 789,3 Mio gegenüber CHF 797.2 Mio: minus 1 Prozent).
- Da der Erfolg aus Vermögensanlagen mit Plus CHF 88.4 Mio erneut positiv war, konnten CHF 63.7 Mio den Schwankungsreserven zugewiesen werden.
- Die freien Mittel betragen weiterhin Null, weil die Schwankungsreserven weiterhin unter dem Soll-Bestand liegen.
- Der Deckungsgrad, welcher Ende 2009 113.7% betrug, stieg auf 121.9% an.
- In der Berichtsperiode wurden keine Rentenerhöhungen gewährt, und die Verzinsung der Sparguthaben der Aktiven betrug 2%, auch für die individuellen Anteile am Reservefonds.

# Bilanz per 31.12.2010



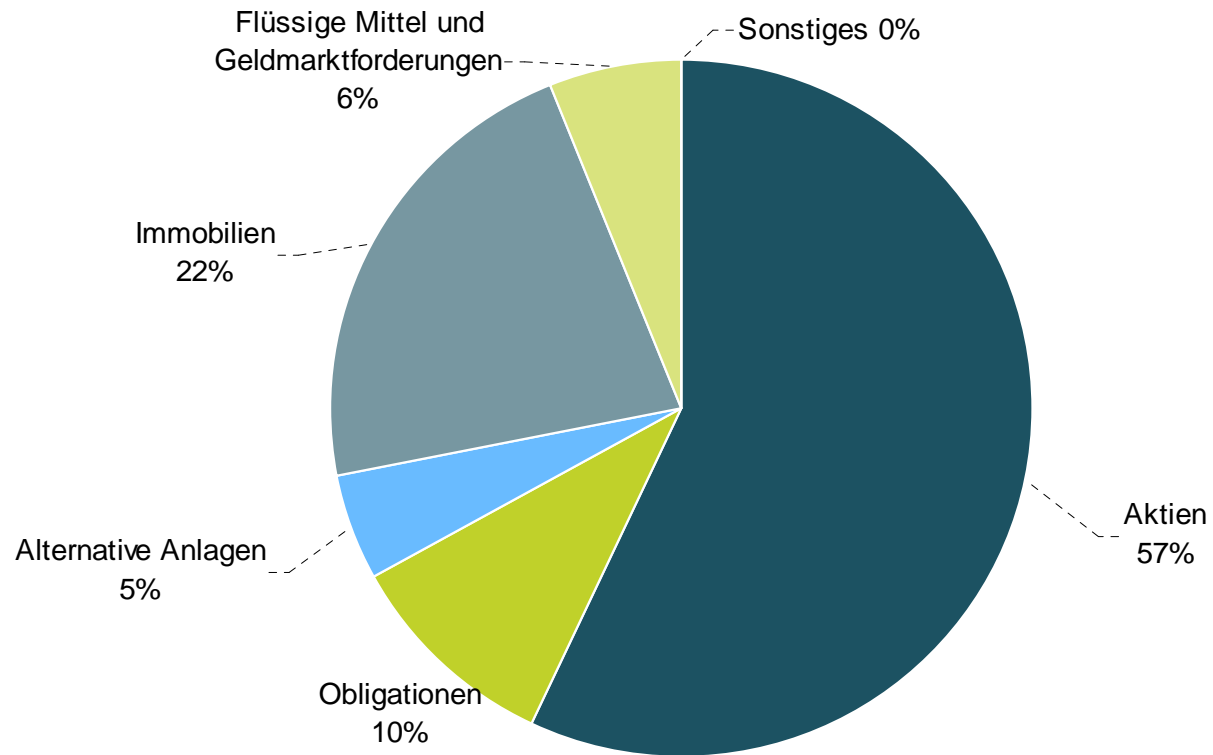
<b>Aktiven</b> (in Mio. CHF)	<b>2010</b>	2009
Total Vermögensanlagen (Allokation siehe Folie 6)	<b>971.0</b>	916.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	<b>2.3</b>	1.6
<b>Total Aktiven</b>	<b>973.3</b>	917.7
<b>Passiven</b> (in Mio. CHF)		
Verbindlichkeiten	<b>7.8</b>	7.9
Passive Rechnungsabgrenzungen	<b>1.1</b>	1.3
Arbeitgeberbeitragsreserve	<b>1.9</b>	2.0
Vorsorgekapital aktive Versicherte	<b>320.7</b>	327.6
Vorsorgekapital Rentner	<b>414.4</b>	413.4
Technische Rückstellungen	<b>54.3</b>	56.2
Wertschwankungsreserve	<b>173.1</b>	109.3
Stiftungskapital	<b>0</b>	0
<b>Total Passiven</b>	<b>973.3</b>	917.7

# Betriebsrechnung

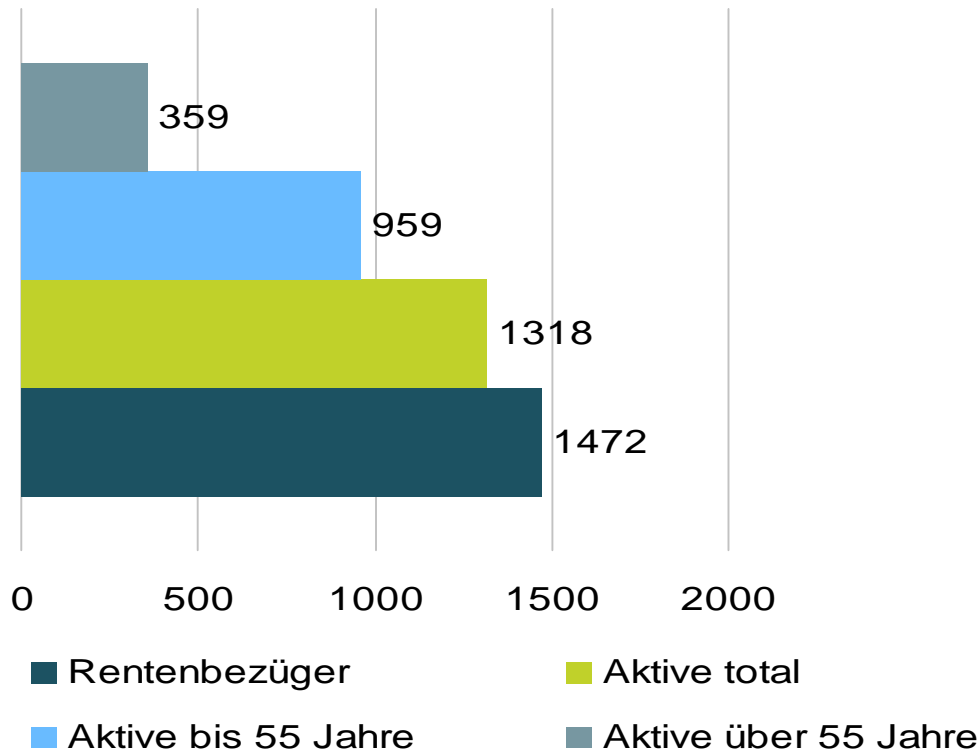


(in Mio. CHF)	2010	2009
Beiträge und Eintrittsleistungen	26.2	22.8
Leistungen und Vorbezüge	-57.9	-76.0
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	8.0	33.8
Beiträge an Sicherheitsfonds	-0.2	-0.2
<b>Netto-Ergebnis Versicherungsteil</b>	<b>-23.9</b>	<b>-19.6</b>
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	88.4	155.4
Sonstiger Ertrag	0.0	0.0
Verwaltungsaufwand	-0.8	-0.8
<b>Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>63.7</b>	<b>135.0</b>
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	-63.7	-109.3
<b>Aufwands- / Ertragsüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>25.7</b>

# Die Anlagestruktur per 31.12.2010



# Destinatäre per 31.12.2010



## Veränderungen gegenüber Vorjahr

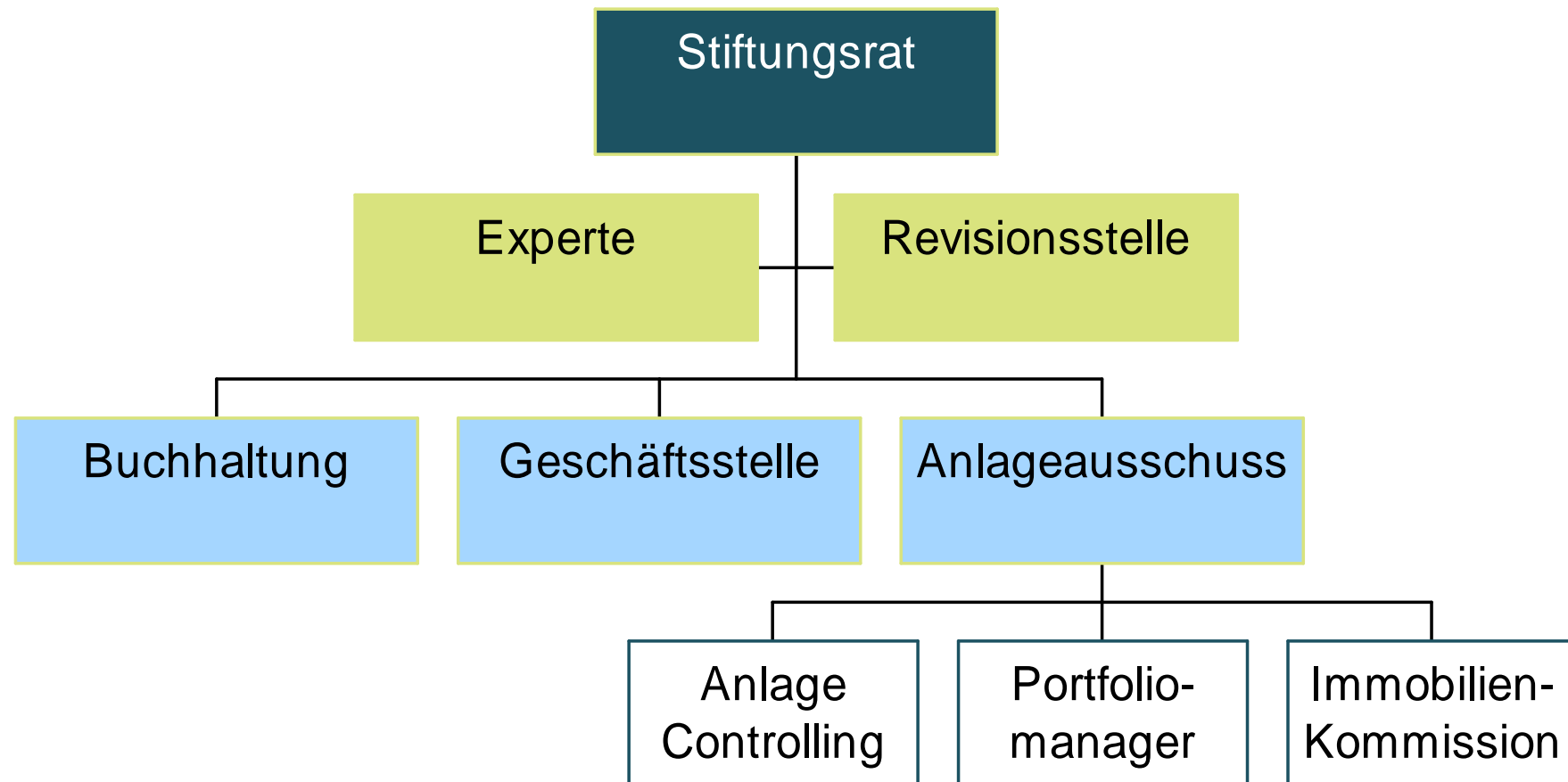
- Durchschnittsalter Aktive: 45.1 Jahre (- 0.4)
- Durchschnittsalter Rentner: 74.2 Jahre (+0.2)
- Anzahl Aktive: + 47
- Anzahl Rentenbezüger : - 20

# Die Versicherungsgrundlagen

---



- Jährliche Überprüfung der Grundlagen durch den Experten für berufliche Vorsorge (Exactis AG) mittels versicherungstechnischer Bilanz
- Verwendung der neuen Rechnungsgrundlagen BVG 2010 (u.a. Wahrscheinlichkeiten, in einem bestimmten Alter zu sterben, in einem bestimmten Alter invalid zu werden oder beim Tod verheiratet zu sein/Kinder zu haben).
- Die effektiven Kosten für Risikoleistungen lagen in den letzten Jahren regelmässig unter den erwarteten Kosten gemäss Grundlagen.
- Der technische Zinssatz für die Berechnung der notwendigen Kapitalien beträgt seit 1.1.2006 unverändert 3.5%.
- Die Risikorückstellungen genügen, um mit einer Sicherheit von 99.99% alle zu erwartenden Risikofälle selber decken zu können.
- Für die stetig steigende Lebenserwartung werden jährlich 0.5% zusätzliche Reserven auf den Deckungskapitalien der Rentner gebildet.



## Stiftungsrat:

- Funktion: Der Stiftungsrat ist das oberste Organ in der Pensionskasse, er trägt die Verantwortung für die Führung der Pensionskasse und delegiert Aufgaben, nach innen wie auch gegen aussen mittels Verträgen.
- Mitglieder:
  - Hr. **Marco Beutler**, lic. oec. HSG, Leiter Corporate Human Resources des Konzerns, Stiftungsratspräsident, Arbeitgebervertreter.
  - Hr. **Johannes Bärtsch**, Abteilungsleiter, Serviceorganisation Division Textile Systems, Vizepräsident des Stiftungsrates, Arbeitnehmervertreter.
  - Hr. **Urs Leinhäuser**, dipl. Betriebsökonom HWV, Finanzchef des Rieter-Konzerns (CFO), Mitglied der Konzernleitung, Arbeitgebervertreter.
  - Hr. **Leo Thom**, Metallbauschlosser, langjähriger Präsident der betriebseigenen Krankenkasse, „Sprecher der Werkstatt“, Arbeitnehmervertreter.
  - Hr. **Peter Müller**, lic. oec. HSG, Head Finance & Controlling Division Textile, Arbeitgebervertreter.
  - Hr. **Peter Christen**, Dipl.El. Ing. HTL, Q-Planning AMFR, Präsident der Personalvertretung der Maschinenfabrik Rieter AG, Arbeitnehmervertreter.

## Anlageausschuss:

- Funktion: Der Anlageausschuss berät den Stiftungsrat in Anlagefragen, erarbeitet Vorschläge für die Anlagestrategie und sorgt für die Umsetzung und führt das Controlling.
- Mitglieder:  
Der Anlageausschuss setzt sich aus Mitgliedern des Stiftungsrates und dem Treasury des Konzerns zusammen.

## Geschäftsstelle:

- Funktion: Ausführung der Geschäftstätigkeit, insbesondere der Versichertenverwaltung im Auftrag des Stiftungsrates. Führung der Geschäftsstelle.
- Geschäftsführer: Alexander Bruhin, lic.oec.HSG  
Geschäftsstelle: 2 Sachbearbeiter für das Leistungs- und Mutationswesen, 1 Mitarbeiterin für die Buchhaltung, das Controlling und Reporting.

# Die Organe 2011

---



## Immobilien-Kommission

- Funktion: überwacht und implementiert die Anlagestrategie der direkte Immobilienanlagen
- Mitglieder:
  - 1 Vertreter des Stiftungsrates; zusätzlich 2 Vertreter von RIETER; 1 Vertreter Auwiesen Immobilien AG

## Revisionsstelle:

- Funktion: Die Kontrollstelle prüft die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und die ordnungsgemässe Führung der Geschäfte.
- Der Stiftungsrat hat das Kontrollstellenmandat der PricewaterhouseCoopers AG (PWC) in Zürich erteilt.

## Experte:

- Funktion: Der Versicherungsexperte prüft die Stiftung hinsichtlich der Versicherungsseite (Rechnungsgrundlagen, Reglement etc.)
- Der Stiftungsrat hat als Versicherungsexperten die Fa. Exactis AG in Winterthur gewählt.

# Die beauftragten Dritten 2011

---



## Buchhaltung:

- Funktion: Die Buchhaltung bildet alle Vorgänge der Stiftung buchhalterisch ab und erstellt die Jahresrechnung, ausserdem erledigt sie den Geldverkehr der Stiftung.

## Portfoliomanagement:

- Funktion: Erledigung der Wertschriftenanlagen gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates, der Anlagekommission und im Rahmen des Anlagereglements und der gesetzlichen Vorschriften.
- Es sind seit 2009 verschieden Portfoliomanager für die Rieter Pensionskasse im Einsatz.

## Immobilienverwaltung:

- Funktion: Verwaltung der pensionskasseneigenen Liegenschaften.
- Die Immobilienverwaltung wurde vom Stiftungsrat der Auwiesen Immobilien AG übertragen.